

## **Beschlussvorlage**

### **zu Punkt 12. für die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (Gemeinde Osterröfeld) am Montag, 2. Juni 2014**

---

#### **Beratung und Beschlussfassung über den geplanten Bau der Marie-Curie-Straße im Gewerbegebiet Rendsburg Port Süd**

##### 1. Darstellung des Sachverhaltes:

Die Stadt Rendsburg und die Gemeinde Osterröfeld haben bereits 2003, also vor mehr als 10 Jahren, mit der Überplanung des interkommunalen Gewerbegebietes Rendsburg Port Süd (bis 2011 PlanweRD-Gebiet genannt) begonnen. Die entsprechenden Bebauungspläne (B-Plan Nr. 79 der Stadt Rendsburg und B-Plan Nr. 31 der Gemeinde Osterröfeld) sind seit dem 01.07.2006 rechtskräftig. Ein Bestandteil der Bauleitplanung war damals bereits eine südlich der B 202 parallel verlaufende Erschließungsstraße zwischen der Karl-von-Drais-Straße im Westen und der Straße Birkenhof im Osten am Rand des Wohnbaugebietes Franz-Pantel-Ring, das übrigens etwa zeitgleich entstand.

Aufgrund der rechtskräftigen Bebauungspläne ist von 2012 bis 2013 der erste Teil der Karl-von-Drais-Straße gebaut worden. In diesem Sommer soll mit dem Bau der Marie-Curie-Straße (siehe den in der anliegenden Planzeichnung rot gekennzeichneten Straßenzug) begonnen werden.

Die Straßentrasse soll überwiegend unverändert bleiben; allerdings ist im Interesse des Lärmschutzes für die naheliegende Wohnbebauung im Franz-Pantel-Ring geplant, die Anbindung auf Osterröfelder Seite leicht nach Norden zu verschieben und direkt an den Kreiselpark vorzusehen, wodurch zugleich ein günstigerer Zuschnitt der Gewerbegrundstücke ermöglicht wird. Der als wesentlicher Träger öffentlicher Belange zu bezeichnende Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr unterstützt diese Abweichung und hat dies in seiner Stellungnahme im Rahmen der vom 28.02. – 28.03.2014 durchgeführten frühzeitigen Behördenbeteiligung zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 noch einmal zum Ausdruck gebracht. In der B-Planänderung soll der veränderte Anschluss in die Planzeichnung aufgenommen werden. Mit dem Abschluss des Bauleitplanverfahrens wird allerdings nicht vor Frühjahr 2015 gerechnet. Da durch die Anschlussveränderung die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, kann die Erschließungsmaßnahme bereits jetzt umgesetzt, d.h. die Marie-Curie-Straße gebaut werden.

Dies soll jetzt aus folgenden Gründen erfolgen:

1. drängt der Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr auf den Bau der Verbindungsstraße, weil gemäß Kreuzungsvereinbarung von 2008 nach Fertigstellung dieser Straße die Arme der alten Anschlussstelle Osterröfeld / Aspel zur B 202 zurückgebaut werden können und sollen.
2. möchte die Rendsburg Port GmbH durch den Bau der Marie-Curie-Straße als wichtige Erschließungsstraße für das Gewerbegebiet zeitnah ein größeres Flächenareal für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben anbieten können. Entsprechende Haushaltsmittel sind in der Finanzplanung der RPA GmbH für die Wirtschaftsjahre 2014 und 2015 berücksichtigt und gesichert. Die Deckung ist gewährleistet.

Der Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 15.05.2014 beschlossen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, dem Bau der Marie-Curie-Straße auch mit der geänderten Form des Trassenanschlusses im Bereich Aspel mit der Maßgabe zuzustimmen, dass hier vor der Verkehrsfreigabe durch eine bautechnische Höhenbegrenzung das Ein- und Ausfahren für LKW verhindert wird.

2. Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung der Straßenbaukosten in Höhe von etwa 2,0 Mio. EURO ist durch die Rendsburg Port Authority GmbH als Bauträger gesichert.

3. Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Fiananzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Bau der Marie-Curie-Straße mit dem dargestellten, geänderten Trassenverlauf (Anschluss an den vorhandenen Kreisel) ab Sommer 2014 mit der Maßgabe zuzustimmen, dass beim Trassenanschluss Aspel spätestens vor der Verkehrsfreigabe durch eine bautechnische Höhenbegrenzung das Ein- und Ausfahren für LKW verhindert wird.

Im Auftrage

gez.  
Peter Klarmann

gesehen:  
gez.

Bernd Sienknecht  
(Der Bürgermeister)

Anlage: Planzeichnung GE-Gebiet Rendsburg Port Süd